

Einsatz für Wirtschaftsfakultät belohnt

Der Abstimmungskampf für die Schaffung einer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät prägte das Vereinsjahr 2014 des Universitätsvereins. Überschattet wurde es vom Tod der Gründungspräsidentin.



Präsidentin Doris Russi Schurter an der Generalversammlung.
(Bild: Lukas Portmann)

■ LUKAS PORTMANN

Präsidentin Doris Russi Schurter eröffnete die Generalversammlung vom 15. April im Gedenken an Helen Leumann. Die Gründungspräsidentin des Universitätsvereins und Ehrensatorin der Universität Luzern war am 31. Dezember 2014 im Alter von 71 Jahren gestorben. Mit ihren vielfältigen Kontakten in Politik und Wirtschaft, ihrer grossen Begeisterung und viel Herzblut habe sie wesentlich dazu beigetragen, dass der Universitätsverein schon kurz nach der Gründung weitherum beachtet wurde.

Engagement für die vierte Fakultät im Zentrum

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Volksabstimmung vom 30. November 2014 zur Änderung des Universitätsgesetzes und damit zur Schaffung einer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Der Universitätsverein hat den Abstimmungskampf massgeblich organisiert und mitfinanziert. Mit Peter Steiner konnte ein erfahrener Kampagnenleiter engagiert werden. Unter dessen Leitung formierte sich ein Komitee, in dem alle bürgerlichen Parteien vertreten waren. Die Mitglieder des Komitees und der Vorstand des Universitätsvereins arbeiteten intensiv an der Kampagne. Dabei wurden sie stark von Reto Sieber unterstützt, der ein grosses Netzwerk aus Unternehmern mobilisieren konnte.

Mit dem Ja der Stimmberechtigten ist nun der Weg frei zur Schaffung einer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dies gilt unter dem Vorbehalt, dass die Universität die Mittel für den Aufbau beschaffen kann. Rektor Paul Richli zeigte die Möglichkeiten auf, mit denen die neue Fakultät finanziell unterstützt werden kann. Unter anderem gibt es einen Aufbauclub, dem Private mit einem Beitrag ab 5000 Franken und Firmen ab 10'000 Franken

beitreten können. Selbstverständlich sind auch Spenden von weniger als 5000 Franken willkommen, so Richli. Nach der Aufbauphase von vier Jahren kann die neue Fakultät ihre relevanten Kosten selbst decken – aus Beiträgen der Herkunftskantone für ihre Studierenden, den Grundbeiträgen des Bundes für die Studierenden und für die Forschung sowie aus Studiengebühren.

KMU brauchen Universitätsabsolventen

Die neue Fakultät war auch Thema der Referate im Anschluss an den statutarischen Teil. Der Unternehmer Reto Sieber zeigte auf, warum aus Sicht von KMU eine Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät in Luzern sinnvoll ist. Die Unternehmen würden sowohl Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen als auch von Universitäten brauchen. Die bestehenden Wirtschaftsfakultäten seien auf Konzerne und nicht auf KMU ausgerichtet. Dies unterstrich auch Universitätsratsmitglied Martin Hilb, der in der geplanten Unternehmerschule ein zentrales Element sieht. Der designierte Gründungsdekan Prof. Dr. Christoph Schaltegger zeigte den Weg zur neuen Fakultät auf. In einem ersten Schritt soll bis zum Herbst 2016 ein Bachelorstudiengang geschaffen werden. Das Programm soll nicht nur attraktiv, marktfähig und innovativ sein, sondern gewährleisten, dass an anderen Universitäten weiterstudiert werden kann.

Mehr Mitglieder, wieder Studierende im Vorstand

Eine prioritäre Aufgabe im Geschäftsjahr war gemäss Russi Schurter die Mitgliederwerbung. So konnte der Verein 77 Einzelmitglieder und 16 Firmenmitglieder neu gewinnen. Gleichzeitig waren die Austritte höher als in den vergangenen Jahren.

Josianne Magnin, Doktorandin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, wurde als neues Vorstandsmitglied und Studierendenvertreterin für die laufende Amtsperiode bis 2018 gewählt. Ihren Rücktritt aus dem Vorstand gab Jacqueline Mennel Kaeslin.

Lukas Portmann ist Leiter der Öffentlichkeitsarbeit an der Universität Luzern.

UNIVERSITÄTSVEREIN

Der Universitätsverein fördert die Entwicklung der Universität Luzern, verstärkt deren Verankerung in der Bevölkerung und setzt sich für die Beschaffung finanzieller Mittel ein. Die Mitglieder erhalten Informationen aus erster Hand und werden zum Dies Academicus und zu Veranstaltungen an der Universität eingeladen. Die Jahresgebühr für Einzelpersonen beträgt 25 Franken, Firmenmitglieder bezahlen 125 Franken. www.unilu.ch/verein (LP)